

AZ Festtage

Dienstag, 27. Dezember 2022

Die kleinen Schritte zählen

Dieses Jahr fand der traditionelle Fondue-Plausch des Christlichen Sozialwerks Hope Baden im Brennerschopf von Humbel statt. Hier geniess

Ursula Burgherr

Das Winterdorf auf dem unteren Bahnhofplatz in Baden war schon immer ein Schmelztiegel für Menschen mit unterschiedlichsten Lebenshintergründen. In der Fonduehütte stossen Familien und Geschäftsleute auf die Feiertage an. An der offenen Feuerstelle grillieren Väter mit ihren Kindern Würste. Inmitten von Tannenzweigen und weihnachtlicher Dekoration herrscht immer eine besondere Stimmung.

Tradition hatte dabei seit über zehn Jahren die offene Holzhütte mit Heizung, die Menschen am Rande der Gesellschaft etwas Wärme und Unter-

schlupf bot. «Letztes Jahr wurde sie vermehrt zum Drogendealen missbraucht. Deshalb haben wir für dieses Weihnachtsfest darauf verzichtet», sagt Deborah Schenker, die seit zwei Jahren Geschäftsleiterin des Christlichen Sozialwerks Hope in Baden ist. Es würde nach neuen Lösungen gesucht. Und die Gassenarbeiter sind wie immer unterwegs und bieten an kalten Tagen Gratisuppe an.

Einsamkeit und Ausgrenzung für viele ein grosses Problem

Das Fondue-Essen vom 24. Dezember fand diesmal im Brennerschopf von Humbel statt. Die Dekoration mit kunstvoll gefalteten Papiersternen

stammt aus der Beschäftigungsgruppe, die das Hope für Armutsbetroffene, Suchterkrankte oder einsame Individuen anbietet. «Wir gestalten pro Jahr unter anderem Tausende von wunderschönen Karten und haben regelmässig Aufträge von Firmen aus der ganzen Region», zeigt sich Schenker stolz. Alle, die mitarbeiten, bekommen pro Tag einen Essensbon für ein Viergangmenu im Restaurant Hope.

Und den haben viele dringend nötig. «Ohne diese Initiative wäre ich verloren», sagt eine Besucherin beim Fondue-Plausch. Sie ist geschieden, arbeitslos, hat vier Kinder und lebt am Existenzminimum. Einsamkeit und



Die Menschen liessen es sich beim traditionellen Fondue-Plausch vom Hope im Humbel-Brennerschopf in Baden schmecken.

Bild: Ursula Burgherr